

Darmstadt, den 11ten  
August 1873.

Caroline

Mein liebes liebes Pessinen!

Grazie für Deinen lieben  
Brief, & daß du dein Herzchen  
so abfällig gefaltet. Gott sei  
dich so fort, ich bin ganz, ganz  
erlöset dir zum millionmal  
Danke dafür. Wie geht es  
allen? Wenn sie mir, ich  
setzt bei Fritzchen. Wie geht es  
setzt ganz auf? Hat dich  
nich schon gefragt, ob du  
wenn du dich billst? Wie  
mein Dute. Ich wünschte  
nich so sehr, daß aber v. Georg,  
für sehr interessiert, & in der

und, daß es manchmal feiste; Georg  
ist dein Flaisch; Lutz hat das isrige  
selber längst gegessen; da koste sie  
sich & mich: So, da gucke der Georg,  
einfach ins Lampenfeld, "wie ich".  
(So sagt nämlich ich, sage zu Lutz,  
wenn sie so viele ~~schöne~~ andere  
Dinge braucht, statt zu essen.

Über mich können sich die Leute  
für mich gering wundern, mir  
gibt es uns ja. Oculi servant & Leute  
besten finden, man muß mich nur  
zu Lutz schicken. Und Châtelains wäre  
ich auf Engelstein wieder gekommen.  
Jetzt kommt gewiß auch bald Peter  
Sebastian von Lutz, (ich weiß der  
25te des Prälat's Geburts tag), was  
ich weiß, ich von mir zu wissen.  
Ich bei Lutz jetzt mich wieder  
schon geworden. So wollte gestern  
Abend für vier nicht kühl werden.

Sage sage, ich schicke ihm inrichtend  
den wackersten Brief. Sollte mir  
er sonst zu dir. über die andern  
Briefe des Großvaters von die Großmutter  
u. Brüder aber ich weiß nicht gefunden  
dies müssen vernichtet sein  
Was magst du im Arbeit? bei dem  
kühlen Wetter hat sie gewiss  
Postkarte gemacht?

Lieschen sagt mir u. wartet  
daß ich schreibe, ob mir's den Brief  
vor 10 Uhr in den Kasten warfen,  
dann ist er morgen bei dir;  
u. ob ich schon  $\frac{3}{4}$  auf 10. Du hab  
sich bis  $\frac{1}{4}$  auf 9 Uhr geschlafen,  
mach ich mich erst um  $\frac{1}{2}$  1 Uhr  
auf.  
Lieschen liebt dich alle Grinsen  
Woh! vielen Grinsen u. Küssen

bleibe ich dein  
Aman Deine Lina



